

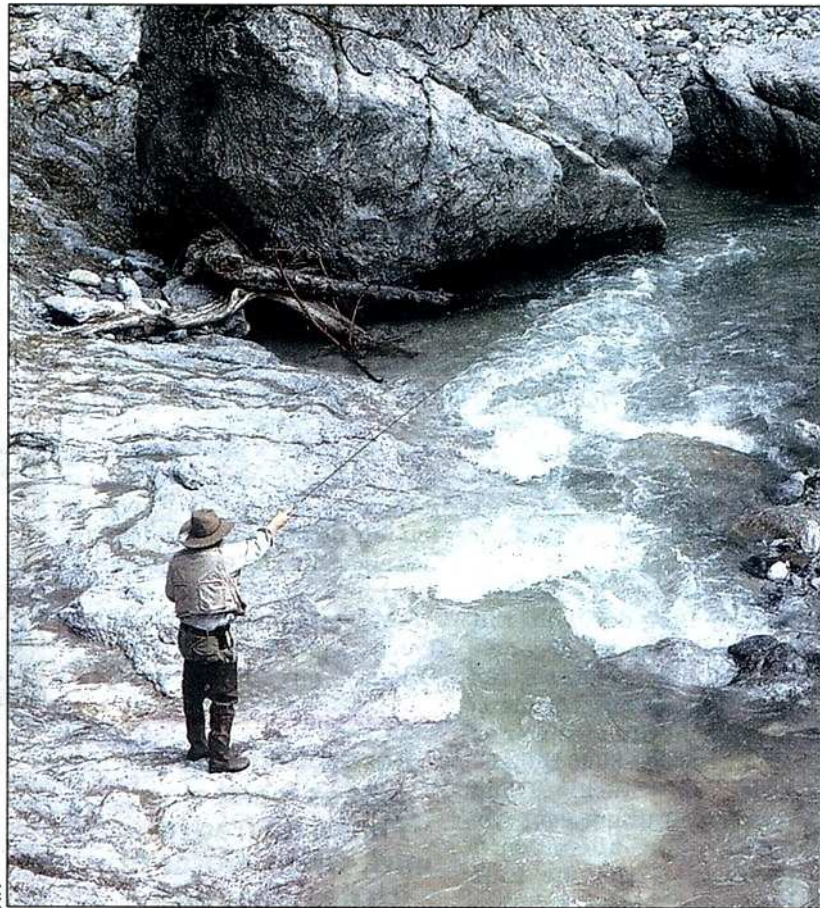


Gebirgsfischerei der Extraklasse

Wer die Mühen des Kletterns nicht scheut, kann an der Vellach Natur pur erleben.

Der Trögerner Bach sowie der Ebriachbach und die Vellach im Bereich Eisenkappel werden gemeinsam von der Alpe-Adria-Fischerei und dem Tourismusverein Bad Eisenkappel bewirtschaftet. Die Vellach hat im oberen Teil den Charakter eines Gebirgsbaches und verläuft

durch eine atemberaubende Landschaft. Hier ist es oft notwendig, über den Fels zum Fluss hinunterzuklettern und die Fliege mit größter Vorsicht anzubieten. Wer allerdings die Mühen des Kletterns sowie des Pirschens nicht scheut, kann eine Gebirgsfischerei der Extraklasse erleben.



Fischen ohne Grenzen am Trögerner Bach in Kärnten (links) und an der

Fische und Petrijünger

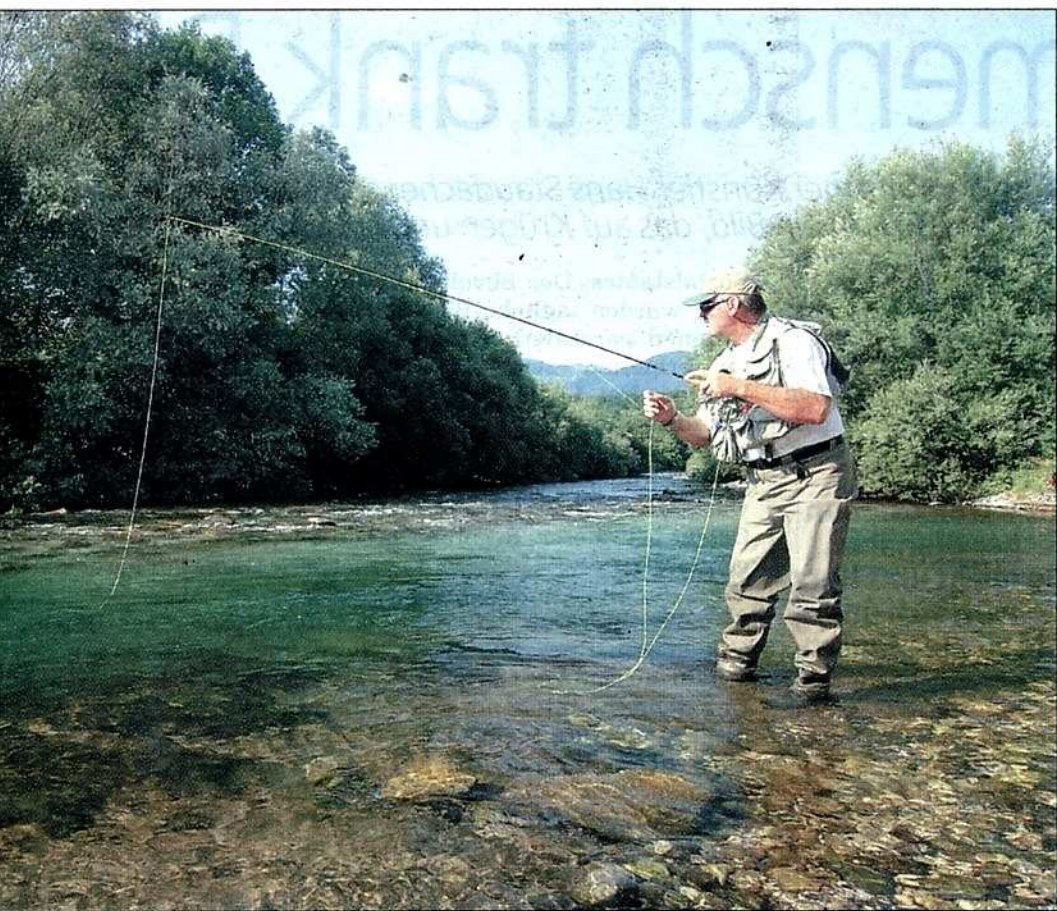
Die „Alpe-Adria-Fischerei“ des Gastwirts Milan Wutte aus St. Primus bietet Anglern alle erdenklichen Möglichkeiten – auch das Fischen mit nur einer Lizenz in Kärnten und Slowenien.



ST. KANZIAN. Die Alpen-Adria-Region hat sich mehr und mehr zu einem staatenübergreifenden Angelparadies entwickelt. Als im Mai 2000 der Grenzübergang am Paulitschsattel eröffnet wurde, begann eine neue Ära der regionalen Kooperation zwischen Kärnten und Slowenien. Somit sind zwei Ge-

biete nicht „durch einen Berg getrennt“, sondern durch diesen verbunden. Mit Weitblick hat der Land- und Gastwirt Milan Wutte aus St. Primus bereits vor 15 Jahren die Gemeinsamkeiten erkannt und seine Firma „Alpe-Adria-Fischerei“ gegründet. Sein „Fischen ohne Grenzen“ hat sich als Hit entpuppt. Mittlerweile wurde das Programm auch auf Kroatien und Bosnien ausgeweitet. Wutte hat vor allem eines geschafft: ein EU-Projekt auf die Beine zu stellen. So ist es unter anderem möglich, ein limitiertes Top-Angebot anzunehmen: mit einer Angellizenz in zwei Flüssen zu fischen – in der Vellach in Kärnten und in der Savinja in Slowenien.

Milan Wutte, auf unserem Foto mit einer Äsche, ist Land- und Gastwirt in St. Primus sowie Gründer und Inhaber der Alpe-Adria-Fischerei. Fischen ohne Grenzen hat sich mittlerweile zu einem wahren Hit entwickelt.



slowenischen Savinja. Staatenübergreifende Angelparadiese werden immer beliebter.

Kooperationen mit Nachbarländern

„Nicht nur im landwirtschaftlichen Bereich, sondern auch auf dem Sektor der Fischerei werden grenzüberschreitende



Landesrat
Josef Martinz.

Projekte mit den Nachbarländern forciert“, sagt Fischereireferent LR Josef Martinz. Derzeit seien zwei EU-Interreg-Projekte im Laufen. Eines betrifft die Region Friaul-Julisch Venetien, wobei Kärntner Fischzüchter mit Kollegen dieser Region eine Kooperation aufbauen. Mit Slowenien wird der Stauraum Dravograd an der Drau unterhalb von Lavamünd untersucht und im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie fischereilich bewertet.

kennen keine Grenzen

Allein die Vellach, auch „Perle der Karawanken“ genannt, ist auf einer Länge von 29 km für Angler nutzbar. Dazu kommen 12,5 km Kleine Drau, die als wahres Kleinod verträumt und geheimnisvoll als Nebengerinne entlang der Drau dem Fliegenfischer Einmaliges bietet.

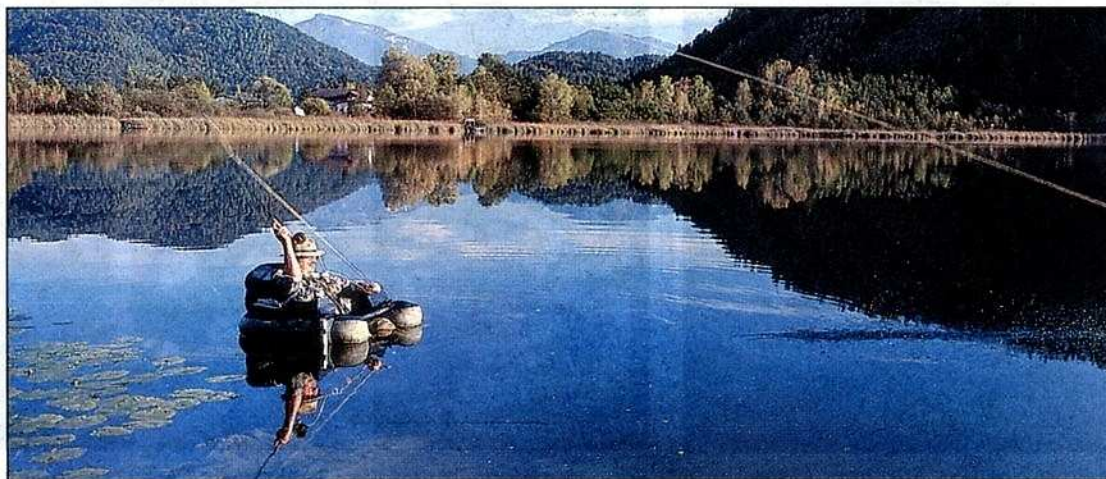
Perle der Steiner Alpen

Wer die Idylle eines Bergsees sucht, kann am Freibacher Stausee der Stillwasser-Fischerei frönen. Der Kleinsee ist für jeden perfekt, der schon immer davon geträumt hat, Hecht, Zander, Karpfen und Waller zu fangen. Mit der Fliege ist vor allem das Fischen auf den Schwarzbarsch und den Hecht ein Erlebnis, um nur einige Beispiele aus dem „Wutte'schen Reich“ zu nennen.

Auf der anderen Seite steht die Savinja zu Verfügung – passenderweise „Perle der Steiner Alpen“ betitelt. Mit ihrem hervorragenden Bachforellen- und Äschenbestand bietet der Fluss eine

Fischerei, bei der gerade Trockenfliegen-Puristen voll auf ihre Rechnung kommen. Die Lučnica, ein Nebenfluss der Savinja, darf auf einer fünf Kilometer langen „catch & release“-Stre-

cke befischt werden. Hier kann mit Äschen jenseits der „magischen“ 50-cm-Grenze gerechnet werden. Nähere Informationen finden sich auf www.alpe-adria-fischerei oder www.fishin2.net.



Fliegenfischen von einem sogenannten Belly Boat aus. Die Aufnahme stammt vom Kleinsee.